

Gemeinschaft

Informationen

Am 21. Februar 2020 fand in Spremberg der Lausitzer Impuls- und Ermunterungstag statt. Mitarbeiter aus dem Vorstand und aus der LKG nahmen an diesem Treffen teil. Der Tag stand unter dem Thema: Neubelebung unserer Gemeindegemeinschaft. Oliver Ahlfeld führte uns thematisch durch den Tag. Unser Vorstand sprach über das Kernziel unserer Arbeit. Wir wollen hauptsächlich weiterhin junge Familien durch unsere Gemeinde erreichen. Wenn wir im Vorstand das Ziel beschlossen haben werden wir ausführlich darüber informieren.

Wir danken

...für alle ermutigenden Begegnungen und dass wir für einander beten können
...dass wir diese Zeit auch als Möglichkeit von Gottes Handeln erleben können
...dass wir in einem Land leben wo es ein gutes Gesundheitssystem gibt
...dass es so viele gute Möglichkeiten gibt Gottes Wort Online, per Radio, Zeitschrift aufzunehmen und auszustreuen

Wir bitten

...dass wir diese Zeit als Chance erleben
...dass Gott die Älteren und alle mit Vorerkrankungen schützt
...dass die Ausbreitung des Virus gestoppt wird
...dass die Verantwortlichen in Regierung und Krankenhäusern mit Weisheit handeln
...für diejenigen, die jetzt noch Einsamer sind als sonst
...um gute Nerven für alle Familien die jetzt dichter und länger beieinander sind

Wilfried Hacker

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche

Prediger: Daniel Dressel, Bürozeit mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170

Vorsitzender: Wilfried Hacker, Gartenstraße 14a, 03050 Cottbus, Tel: 0355.472253

Stellvertretender Vorsitzender: Reinhard Janetzko, Eigene Scholle 63, 03044 Cottbus

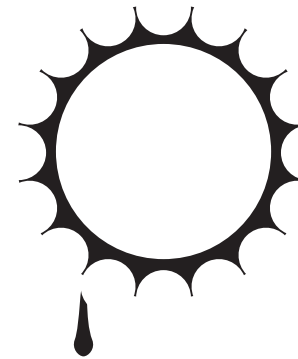
Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus

Informationen und Veranstaltungen

April / Mai 2020



Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7



Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2. Timotheus 1,7

Paulus schreibt an Timotheus. Timotheus kam bei einem Besuch in Lystra zum Glauben. Später begleitete er den Apostel auf den Missionsreisen und wurde von ihm ausgebildet. Die beiden hatten ein herzliches Verhältnis. Paulus bezeichnet ihn als „Sohn im Glauben“. Der junge Mann arbeitete an den Briefen mit und wurde zu Gemeinden geschickt. Schon früh bekam er in Thessalonich die Aufgabe, die jungen Gemeinden zu festigen. Er wurde nach Korinth geschickt, als Paulus von Schwierigkeiten hörte. Und als dieser an ihn persönlich gerichtete Brief verfasst wurde, war der Empfänger gerade in Ephesus und sorgte für die Heranbildung künftiger Verantwortlicher für die Gemeinde. Es ist der letzte Brief von Paulus. Nach langen Jahren des Dienstes ist er im Gefängnis und der Tod steht ihm bevor. Er ist auf der letzten Wegetappe angekommen und weiß, dass sein irdisches Leben auf dieser Erde bald zu Ende sein wird. Aber er ist sich sicher, dass dann auf ihn der Siegeskranz warten wird. Was dann kommt wird alles übertreffen, was er bisher Schönes erlebt hat. Timotheus soll nicht traurig sein. Paulus ist voller Dankbarkeit. Er freut sich über das, was Gott getan hat. Und Paulus ermutigt ihn: Bleibe dran. Halte fest an Christus. Und gehe weiter deinen Weg. Erzähle weiter von ihm. Setze ein, was Gott in dich hineingelegt hat. Erwecke die Gabe, die in dir ist. Entfache Gottes Kraft, durch die er durch dich wirken will.

„Sei Mutig und Stark und Fürchte dich nicht!“, singen unsere Kinder gern. Den Geist der Furcht hat uns Gott nicht gegeben (wörtlich Verzagtheit). Angst ist nicht von Gott. Seine Lieblingsworte sind eher „Fürchte dich nicht“. Gott hat uns den Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben. Gottes Kinder, die sich von Jesus prägen lassen, zeichnen sich durch Besonnenheit aus. Besonnenheit ist Selbstbeherrschung. Das Gegenteil erleben wir gerade jetzt: Kopflosigkeit und Panik. Es ist die Kraft die besonders auch in schwierigen Situationen den Verstand die Oberhand behalten lässt, um vorschnelle und unüberlegte Entscheidungen oder Taten zu vermeiden. Vielleicht ist es die Schwester der Gelassenheit, die innere Ruhe kennzeichnet. Menschen des Glaubens, denken erst nach, bevor sie Handeln. Sie prüfen ihre Entscheidungen. Hinterfragen sie an der Heiligen Schrift. Besprechen sie mit ihrem Herrn. Aus dieser Beziehung heraus erwachsen dann die anderen Früchte, die hier Paulus als Kraft und Liebe bezeichnet.

Bitten wir Gott, dass er uns zu solchen Menschen macht. Zu solchen, die eine Ruhe ausstrahlen - nicht leichtfertig oder naiv, sondern durchdacht und gefestigt. Zu solchen, die anderen Mut zusprechen können und so einander anspornen können. Lassen wir uns durch dieses Wort in dieser Zeit leiten.

Euer Daniel Dressel

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Kommt und seht: das Grab ist leer! | jagt die bangen Zweifel fort. |
| Kommt und fürchtet euch nicht mehr. | Jesus lebt! Halleluja! |
| Wie er uns vorhergesagt, | |
| stand er auf am dritten Tag. | |
| Jesus lebt! Halleluja! | |
| 2. Kommt und seht: das Grab ist leer! | 3. Jesus lebt! Ruft es überall. |
| Jesus lebt, geht vor euch her. | Jesus lebt! Singt`s mit hellem Schall. |
| Haltet fest an seinem Wort, | Jesus lebt, er ist uns nah, |
| | Jesus lebt! Halleluja! |
| | Jesus lebt! Halleluja! |

Margret Birkenfeld, 1980

Gemeinschaft

Informationen

Auf Grund der Corona-Pandemie sind verschiedene Veranstaltungen in letzter Zeit anders als gewohnt durchgeführt worden. Wir konnten unseren Gottesdienst über Internet weiter feiern. Soziale Kontakte in Form von Berührungen und Begegnungen sollten vorerst vermieden und auf ein Minimum reduziert werden, nicht aber soziale Kommunikation und Hilfe. Wir können einander anrufen, skypen, einen Brief schreiben. Erste Gebetsgruppen auf Whatsapp entstehen. Einander etwas kaufen, ausleihen, schenken und vor die Tür stellen ist erlaubt. Seid dabei kreativ und überlegt wie wir uns im Blick behalten können. Habt auch auf eure Nachbarn und Arbeitskollegen im Blick. Über eine Wiederaufnahme von Veranstaltungen und dem Gottesdienst vor Ort werden wir, wenn es die Lage und Gesetze zulassen, zeitnah informieren.

Außerdem wird die Mitgliederstunde verlegt werden müssen – der neue Termin wird frühzeitig bekannt gegeben. Das Gemeindefest am Wochenende im Mai in Gussow soll erst einmal wie geplant stattfinden. Beten wir, dass die Massnahmen zur Eindämmung des Virus helfen und wir uns dann gemeinsam versammeln können. Umbetet diese Tage bitte besonders, wir freuen uns über reichliche Anmeldungen.

Daniel Dressel sowie Friedhild und Willi Hacker nahmen am Willow - Creek - Kongress teil. Dieser Kongress wurde wegen „Corona“ vorzeitig abgebrochen. Wir wurden durch gute Referate und Gespräch wieder neu zur Mitarbeit in der Gemeinde ermutigt.